

A.	Kapazitätsprozessrecht	15
1. Teil	Der Kapazitätsprozess und seine Besonderheiten	15
§ 1	<i>Die Begriffsbestimmung</i>	15
I.	Die Studienplatzklage und der Kapazitätsprozess	15
II.	Der Kapazitätsprozess als vorläufiges Rechtsschutzverfahren. 21	
§ 2	<i>Der Streitgegenstand des Kapazitätsprozesses</i>	27
I.	Die Bestimmung des Streitgegenstandes	27
II.	Weitere Rechtsfolgen	32
III.	Praxishinweis	33
§ 3	<i>Der Kapazitätsprozess als modernes Massenverfahren</i>	35
I.	Die Beiladung	35
II.	Der Kapazitätsprozess und die Trittbrettfahrer	38
III.	Der „Sammelbeschluss“, das „Sammelrubrum“ und die Generalakte	41
IV.	Die Bedeutung des Internets im Kapazitätsprozess	43
2. Teil	Die Einleitung des Kapazitätsprozesses	47
§ 4	<i>Einzelne Regelungstatbestände</i>	47
I.	Notwendigkeit eines Zulassungsantrages	47
II.	Die Form des Zulassungsantrages	48
III.	Die Frist für den Zulassungsantrag	54
1.	Rechtsstaatliche Anforderungen	54
a.	Gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	54
b.	Sachliche Rechtfertigung der gespaltenen Bewerbungsfrist 30.11./15.01. für das Sommersemester sowie 31.05./15.07. für das Wintersemester	57
c.	Sachliche Rechtfertigung der frühen Bewerbungsfrist 15.01./15.07.	58
d.	Sachliche Rechtfertigung sonstiger Bewerbungsfristen	62
d.	Der Vertrauensschutz	65
2.	Bewerbungsfrist als Ausschlussfrist.	67
3.	Fristenkalender	69
4.	„Zu schnelle“ Anträge	71

§ 5	<i>Die richtige Antragstellung im Kapazitätsprozess</i>	73
I.	In den medizinischen Studiengängen.....	73
II.	In den Bachelor-Studiengängen.....	74
III.	Antragstellung und Kostentragung.....	74
§ 6	<i>Fristen für Anordnungsanträge bei den Gerichten</i>	81
I.	Frühe Antragstellung.....	81
II.	Späteste Antragstellung.....	83
III.	Praxistip.....	88
§ 7	<i>Der Anordnungsgrund</i>	91
I.	Erfordernis und Sinnhaftigkeit einer Bewerbung bei der ZVS bzw. Stiftung für Hochschulzulassung.....	91
II.	Zweitstudienbewerber.....	97
III.	Anordnungsgrund bei örtlichem numerus clausus.....	98
IV.	Ortswechslerklagen.....	100
V.	Anordnungsgrund zum Entscheidungszeitpunkt.....	102
VI.	Anordnungsgrund für Vollzulassung bei (zunächst ausreichender) Teilzulassung.....	105
1.	Die vorläufige Teilzulassung.....	105
2.	Die endgültige Teilzulassung.....	108
VII.	Verneinung des Anordnungsgrundes aus sonstigen Gründen.....	109
§ 8	<i>Der Anordnungsanspruch</i>	112
I.	Der ausländische Studienbewerber.....	112
1.	Verfassungsrechtliche Vorgaben.....	112
2.	Sonderprobleme der Bildungsinländer und türkischen Studienbewerber.....	116
a.	Bildungsinländer.....	116
b.	Türkische Staatsangehörige.....	118
3.	Berücksichtigung von Qualifikation und Sprachkenntnis... ..	119
II.	Art. 12 Abs. 1 GG und das Vergabeverfahren.....	120
1.	Das Grundrecht aus Art. 12. Abs. 1 GG und das Nachrückverfahren.....	120
2.	Die rechtswidrige Überbuchung.....	123
3.	Rechtsfolge der Rechtswidrigkeit der Studienplatzvergabe.....	127
4.	Verrechnung von Voll- und Teilstudienplätzen bei Überbuchung.....	130
5.	Die Begrenzung des Zulassungsanspruches durch das Vergaberecht.....	130

III.	Zulassungsanspruch und Ausbildungsstatus.....	133
IV.	Teilzulassung	134
V.	Beschränkung des Zulassungsanspruchs auf einen medizinischen Studiengang	135
VI.	Verrechnung von besetzten Studienplätzen bei Kapazitätserhöhung im Berechnungszeitraum.....	137
VII.	Aufteilung freier Kapazitäten auf die Semester des Berechnungszeitraums.....	138
VIII.	Keine Kapazitätsüberprüfung nach Aufhebung eines Studienganges.....	140
IX.	Kapazitätsüberprüfung bei privaten, insbesondere kirchlichen Hochschulen, sowie Stiftungsuniversitäten	141
§ 9	<i>Glaubhaftmachung und Darlegungslast</i>	145
I.	Darlegungslast und Mitwirkungslast.....	145
II.	Die Verpflichtung zur Glaubhaftmachung	146
III.	Die Glaubhaftmachung des Anordnungsgrundes	148
IV.	Die Glaubhaftmachung des Anordnungsanspruches	149
3. Teil	Der Ablauf des Verfahrens.....	155
§ 10	<i>Die Amtsermittlung und die Darlegungslast der Hochschule</i> 155	
I.	Die Vorlage des Kapazitätsberichtes	155
II.	Die „Gutgläubigkeit“ der Verwaltungsgerichte.....	159
III.	Übermittlung der Kapazitätsberechnungsunterlagen an die Antragsteller	160
IV.	Übermittlung der ZVS-Protokolle an die Antragstellervertreter 162	
§ 11	<i>Der Erörterungstermin</i>	164
§ 12	<i>Der Ablehnungsantrag</i>	167
4. Teil	Die Gerichtsentscheidung 1. Instanz	173
§ 13	<i>Die Sachentscheidung</i>	173
I.	Gerichtliche Überprüfungskompetenz.....	173
II.	Die gerichtliche Verteilung von Studienplätzen – Auswahl der Vergabekriterien -.....	177
III.	Die Kostenentscheidung.....	185

IV.	Die Festsetzung des Streitwertes	189
1.	Grundsätzliche Erwägungen.....	189
2.	Übersicht über die Streitwertentscheidungen in den Bundesländern.....	194
a.	Baden-Württemberg	194
b.	Bayern	194
c.	Berlin und Brandenburg	195
d.	Bremen	195
e.	Hamburg.....	195
f.	Hessen	195
g.	Mecklenburg-Vorpommern	196
h.	Niedersachsen.....	197
i.	Nordrhein-Westfalen	197
j.	Rheinland-Pfalz	197
k.	Saarland.....	198
l.	Sachsen.....	198
m.	Sachsen-Anhalt.....	198
n.	Schleswig-Holstein.....	199
o.	Thüringen	199
3.	Antrag auf Änderung des Streitwertes.....	199
§ 14	„Ergänzende“ Entscheidungen	201
I.	Vollstreckungsanträge, Aussetzungsanträge und sonstige Zwischenentscheidungen	201
1.	Der Vollstreckungsantrag.....	201
a.	Tenorentscheidung als vollstreckbarer Titel.....	201
b.	Zwangsvollstreckung bei „Schlechterfüllung“	201
c.	Beiladung im Vollstreckungsverfahren	204
d.	Aussetzung von Verwaltungsentscheidungen (Hängebeschluss).....	205
2.	Beschlussergänzung	207
3.	Aussetzung des Vollzuges	208
II.	Der Abänderungsantrag gem. § 80 Abs. 7 VwGO	209
III.	Der Abänderungsantrag gemäß § 123 Abs. 3 VwGO i.V.m. § 926 ZPO	212
§ 15	Kostenentscheidung nach Erledigung des Rechtsstreites	215
I.	Überblick über die Rechtsprechung	215
II.	Kritik an der Rechtsprechung des BVerwG	218

§ 16	<i>Die Kostenerstattung der Hochschulanwälte</i>	223
5. Teil	Das Beschwerdeverfahren	227
§ 17	<i>Die Statthaftigkeit der Beschwerde</i>	227
§ 18	<i>Die Beschwerde(begründungs)frist</i>	229
I.	Der Fristablauf	229
II.	Der Wiedereinsetzungsantrag	231
§ 19	<i>Die Beschwerde des Studienplatzbewerbers</i>	235
I.	Der Beschwerdeantrag	235
II.	Darlegungspflichten des Beschwerdeführers innerhalb der Beschwerdebegründungsfrist	236
III.	Neue Tatsachen und ergänzende Glaubhaftmachung nach Ablauf der Beschwerdebegründungsfrist	242
IV.	Überprüfungspflicht des Beschwerdegerichtes	245
§ 20	<i>Die Beschwerde der Hochschule</i>	249
I.	Formalien	249
II.	Die Beschwer der Hochschule	250
III.	Weitere Zulässigkeitsprobleme	253
IV.	Begründetheit der Beschwerde.....	253
§ 21	<i>Die Beschwerdeentscheidung</i>	257
I.	Die Sachentscheidung	257
II.	Kostenentscheidung nach Erledigung des Rechtsstreites	258
III.	Die Streitwertfestsetzung bei Beschwerde der Hochschule....	260
IV.	Die Kostenerstattung im Beschwerdeverfahren	263
V.	Erledigung des Rechtsstreites im Beschwerdeverfahren	263
§ 22	<i>„Besondere“ Beschwerdeverfahren</i>	265
I.	Beschwerdeeinlegung und Antrag auf Zurückweisung.....	265
II.	Anschlussbeschwerde der Hochschule und des Studienbewerbers ²⁶⁷	
III.	Untätigkeitsbeschwerde	270
§ 23	<i>Anhörungsrüge und Gegenvorstellung</i>	273
I.	Grundsätzliches	273
II.	Die Anhörungsrüge	274
III.	Die Gegenvorstellung.....	276

**6. Teil Prozesskostenhilfe im vorläufigen Rechtsschutzverfahren
279**

§ 24	<i>Die Bewilligung von Prozesskostenhilfe</i>	279
I.	Grundsätzliches	279
II.	Die wirtschaftlichen Voraussetzungen	284
III.	Hinreichende Erfolgsaussichten	286
IV.	Keine Mutwilligkeit	289
V.	Das Verfahren auf Gewährung von Prozesskostenhilfe	290
1.	Substanziierter Sachvortrag	290
2.	Umfang der Beiordnung	291
3.	Abänderungsantrag.....	293
4.	Die Anwaltsgebühren im PKH-Verfahren.....	293
VI.	Eigener Ansatz zur Bewilligung von Prozesskostenhilfe	294
VII.	Prozesskostenhilfe im Beschwerdeverfahren	295

7. Teil Das Hauptsacheverfahren 297

§ 25	<i>Das Klageverfahren</i>	297
I.	Die tatsächliche Bedeutungslosigkeit des Klageverfahrens....	297
II.	Die Prozessförderungspflicht des Klägers	298
1.	Die Bedeutung des § 87 b Abs. 2 VwGO.....	298
2.	Die fiktive Klagerücknahme gem. § 92 Abs. 2 Satz 1 VwGO..	298
3.	Conclusio.....	299
III.	Prozessuale Probleme mit der Klageerhebung	299
IV.	Die Bedeutung des prozessualen Bestandsschutzes	300
V.	Die Kostenrechtsprechung	302
1.	Die gesetzliche Regelung des § 162 Abs. 2 Satz 1 VwGO	302
2.	Verfassungsrechtliche Bedenken gegen die Kostentragung im Klageverfahren	304
VI.	Die Kostentragung nach Erledigung des Rechtsstreites	307
VII.	Der Streit über die Höhe der Vergütung der Hochschulanwälte (§ 162 Abs. 2 Satz 1 VwGO)	310
VIII.	Die Kostentragung nach Rücknahme der Klage (§ 155 Abs. 2 i.V.m. Abs. 4 VwGO)	313
IX.	Die Kosten des Widerspruchsverfahrens.....	314
X.	Praxishinweis	314

§ 26	Berufungsverfahren.....	317
------	-------------------------	-----

ANHANG: MUSTERTEXTE..... 318

1.	Zulassungsantrag an die Hochschule im Studiengang Humanmedizin, 1. Fachsemester	318
2.	Zulassungsantrag im Studiengang Humanmedizin für ein höheres Fachsemester.....	319
3.	Besondere Erklärung zur Vorlage bei den Universität des Landes Sachsen-Anhalt	320
3.	Besondere Erklärung und eidesstattliche Versicherung nach § 3 HochschulvergabeVO-Niedersachsen.....	321
4.	Adressen ausgewählter Hochschulen	322
5.	Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung im Studiengang Humanmedizin, 1 . Fachsemester	326
6.	Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung im Studiengang Humanmedizin zum höheren Fachsemester	328
7.	Eidesstattliche Versicherung zur Vorlage bei den Verwaltungsgerichten	330
8.	Klage gegen Ablehnungsbescheid/Widerspruchsbescheid.....	331
9.	Untätigkeitsklage	332
8.	Verzeichnis der Verwaltungsgerichte	333
	<i>Anmerkungen:</i>	336